

POLIZEI



Nr. 75 1/2025

Magazin



STARKE FRAUEN AN DER SPITZE

Mit Christine Krenn und Hannah Buchmann leiten zwei Offizierinnen das Kriminalreferat in Graz und überzeugen in dieser Position durch ihre fachliche Kompetenz und ihren Führungsstil.

URBANE LEGENDEN ÜBER ZECKEN

Lyme-Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) sind in Österreich die zwei häufigsten von Zecken übertragenen Erkrankungen. Die Arbeitsmedizin klärt auf.

Die Lyme-Borreliose ist eine durch Bakterien der Gattung *Borrelia* verursachte Infektionskrankheit. Sie ist die häufigste durch Zecken übertragene Infektionskrankheit auf der nördlichen Hemisphäre. Über 30 Prozent der *Ixodes ricinus*-Zecken (gemeiner Holzbock; häufigste Zeckenart in Zentral- und Nordeuropa) sind mit Borrelien infiziert. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), auch Hirn(haut)entzündung genannt, wird durch das FSME-Virus, das sich im Speichel mancher Zecken befindet, ausgelöst. Die Zecke überträgt die Viren sofort nach erfolgtem Stich. Das FSME-Virus vermehrt sich in menschlichen Nervenzellen. Die Erkrankung ist meldepflichtig.

So wird eine Zecke sicher entfernt

Beim Entfernen einer Zecke soll diese mit einer geeigneten Pinzette an ihrem Mundwerkzeug ganz nah an der Hautoberfläche gegriffen werden. Passen Sie dabei auf, dass Sie sie nicht am vollgesogenen Hinterleib fassen, da dieser leicht gequetscht werden kann. Würde es dazu kommen, bestünde die Gefahr, dass Erreger in die offene Wunde gedrückt werden! Ziehen Sie die Zecke nun behutsam, aber unter stetigem Zug senkrecht nach oben. Drehen Sie sie nicht! Die Zecke besitzt kein Gewinde, sondern Widerhaken. Desinfizieren Sie die Stelle anschließend und überprüfen Sie, ob die Zecke tatsächlich komplett entfernt wurde, ansonsten kann sich die Wunde

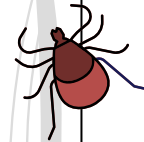
Statistik Infobox:

- Insgesamt wurden in Österreich trotz hoher Durchimpfungsraten (über 80%) von 2010 bis 2020 insgesamt 1.188 laborbestätigte Erkrankungsfälle und 20 laborbestätigte Todesfälle durch FSME gemeldet.
 - 2020 gab es 216 gemeldete FSME-Fälle, bei denen sich die Betroffenen in Österreich infiziert hatten und hospitalisiert wurden.
 - 2022 wurden 206 Fälle von FSME gemeldet, darunter drei Todesfälle. Somit handelte es sich um ein Jahr mit sehr hoher Virusaktivität.
 - 2023 wurden 109 Erkrankungen gemeldet.
- Quelle: www.sozialministerium.at



FAKTEN ÜBER ZECKEN

- Sie kommen grundsätzlich **in einer Höhe von ca. 1.000 bis 2.000 Metern** über dem Meeresspiegel und in innerstädtischen Grünanlagen bis zu einer Höhe von etwa eineinhalb Metern vor. Sie sind ab einer **Außentemperatur von etwa acht Grad Celsius** aktiv. Von März bis Oktober ist also besondere Vorsicht geboten.
- Zecken haben keine Augen, sondern hochentwickelte **Chemo- und Thermorezeptoren** (Haller'sches Organ) an dem vorderen Beinpaar.
- Zecken **beißen nicht, sie stechen!** Außerdem fallen sie auch nicht von Bäumen, springen nicht und können auch nicht fliegen.
- Je länger die Zecke ungestört saugen kann, desto größer wird auch die Gefahr, dass sie dabei gefährliche Krankheiten wie die Borreliose überträgt. Entdecken Sie eine Zecke sollte diese **so schnell wie möglich entfernt** werden.



entzünden. Keinesfalls sollten Sie eine Zecke mit Öl, Nagellackentferner oder anderen Substanzen erstickern.

Im Todeskampf entleeren Zecken nämlich ihren Darminhalt, indem sich zahlreiche Krankheitserreger befinden können. Borrelien würden dadurch folglich sogar noch schneller in den menschlichen Körper gelangen. Ist die Zecke erfolgreich mit einer Zeckenzange entfernt worden, bietet es sich aufgrund der Größe der Spinnentiere an, diese zwischen den Fingern oder Fingernägeln zu zerdrücken. Dies sollten Sie auf keinen Fall tun, da beim Zerquetschen Krankheitserreger freigesetzt werden.

Wirkungsvolle (teils brachiale) Methoden:

Das Zerdrücken der Zecke mit einem festen Gegenstand, zum Beispiel einem Wasserglas. Die Zecke hierzu in ein Stück Papier einklappen und das Glas mit Druck darüber ziehen, anschließend 40-prozentigen Alkohol oder Chlorreiniger zum Säubern der Oberfläche verwenden. Die Zecke mit dem Feuerzeug anzünden.

Rund um die Impfung

Es gibt eine sehr gut wirksame Impfung gegen FSME. Nach der ersten Dosis der Grundimmunisierung ist noch kein kompletter Impfschutz vorhanden. Gemäß Fachinformation (Encepur 10/2020) ist ein Wechsel des Impfstoffs auch während der Grundimmunisierung möglich. Der Wechsel sollte jedoch auf die letzte Dosis der Grundimmunisierung nach 5 bis 12 Monaten

(FSME-Immun) bzw. 9 bis 12 Monaten (Encepur) beschränkt bleiben.

Es gibt keine Impfung gegen Borreliose. Deshalb merken Sie sich die Körperstelle und den Zeitpunkt des Zeckenstiches. Kontrollieren Sie nach einigen Wochen, ob eine Veränderung an der Einstichstelle festzustellen ist. Tritt eine wachsende Hautrötung, die sogenannte Wanderröte (3–30 Tage nach dem Zeckenstich), auf, konsultieren Sie umgehend einen Arzt. Gleiches gilt beim Auftreten von Fieber. Eine Wanderröte entsteht bei etwa 80% der Betroffenen und deutet auf eine mögliche Erkrankung an einer Lyme-Borreliose hin. Sie kann aber auch an anderen Körperstellen, wie Beinen, Kopf oder Hals, auftreten. Fieber, Lymphknotenschwellungen, Muskel- und Gelenkschmerzen sind im weiteren Verlauf der Erkrankung zusätzlich möglich.

Dr. René Schnalzer



Die Zecke atmet mit ihrem Hinterleib durch paarige Atemöffnungen, die nach außen durch einen Deckel verborgen sind. Durch die winzigen Öffnungen gelangt Sauerstoff in den Körper.